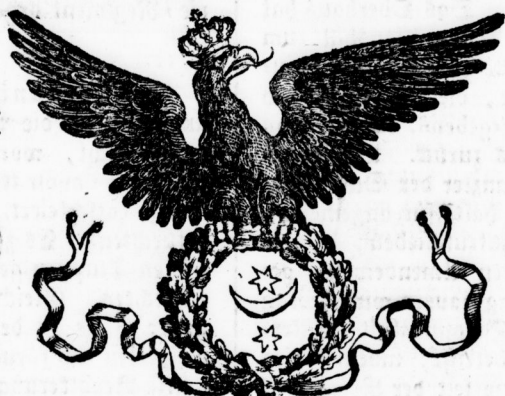


Wochenschrift. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 208.

Halle, Montag den 7. September
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Deutschland.

Nachstehendes vernehmen wir aus Wien: „Das metallene Armeekreuz, welches Se. Maj. der verewigte Kaiser Franz selbst als ein Erinnerungszeichen an die ruhmwürdigen Thaten seines Heeres in den Jahren 1813 und 1814 gestiftet hat, und welches weil. Se. Maj. zum Zeichen ehrender Anerkennung der ausdauernden Tapferkeit seiner Krieger Selbst getragen hat, und welches Se. Maj. der jetzt regierende Kaiser, als ein theures Andenken der Armee betrachtet, wird auf Allerhöchste Anordnung Sr. Maj. dem Wiener Artilleriezeughaufe übergeben, und daselbst für immerwährende Zeiten zum Gedächtnisse des verewigten Monarchen aufbewahrt werden.“

Schweiz.

Vom Genfer-See, d. 24. August. Das Reformationsjubiläum ist in diesen Tagen zu Genf mit vieler Würde und acht volksthümlicher, von aller unerfreulichen Beimischung reiner, Freude begangen worden, zu der die Gegenwart und Theilnahme so vieler ausgezeichneten Geislichen der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs, Englands, Schottlands, ja Nordamerikas nicht wenig beitrug.

Frankreich.

Paris, d. 30. August. Die Deputirtenkammer hat in ihrer gestrigen Sitzung das Pressegesetz im Ganzen mit einer Mehrheit von 73 Stimmen angenommen. Es waren 379 Deputirte zugegen, 226 stimmten für das neue Gesetz, 153 dagegen. — Die Verfügungen, wonach keine Kupferstiche und Lithographien ohne vorgängige Erlaubniß erscheinen und keine Theaterstücke ohne Genehmigung des Ministers des Innern oder der Präfekten gegeben werden dürfen, gaben zu langen Debatten Anlaß, wurden aber ohne Aenderung durchgesetzt.

Das „Journal de Paris“ zeigte gestern Abend an, man habe einen wichtigen Fang gemacht. Seit drei Wochen ließ die Polizei einem gewissen Pepin nachspüren, der früher Hauptmann in der Nationalgarde und im Juni 1832 bei der großen Emeute kompromittirt war; dieser Pepin soll dem Fieschi das Geld geliefert haben zum Ankauf der Flintenläufe, woraus die Höllemaschine zusammengesetzt ist. Pepin hatte sich allen Verfolgungen der Polizei zu entziehen gewußt, wurde aber gestern verhaftet, als er eben in seiner Behausung Anstalten zur Abreise ins Ausland machte. Allein die Polizei hat in der That Unglück! Pepin ist in vergangener Nacht schon wieder entwischt und man erzählt darüber wunderliche Geschichten. Man hatte ihn in sein Haus gebracht, um in seiner Gegenwart Nachsuchungen in einem gewissen Ort anzustellen. Dabei soll er nun die Polizeikommissäre betrunken gemacht haben und durch einen Sprung aus dem Fenster unsichtbar geworden sein.

In Bezug auf das Entkommen des Hrn. Pepin wird bekannt gemacht, daß der Polizeikommissär Milliet, der so unvorsichtig war, den Verhafteten aus den Augen zu lassen, abgesetzt worden ist. Dem Instruktionsrichter, Hrn. Legonidec, der die Hausdurchsuchung zur Nachtzeit angeordnet hatte, sind die Akten abgefordert worden. — Wie wichtig man die Verhaftung Pepin's achtete, beweist der Umstand, daß Hr. Pasquier ihn sechs Stunden nach einander im Verhör hatte.

Paris, d. 31. August. Der Polizeikommissär Milliet, der den Hrn. Pepin entwischt ließ, ist nicht nur abgesetzt, sondern auch verhaftet worden. Inzwischen soll Pepin an den Präsidenten des Pariser Hofes geschrieben haben, er halte sich nur verborgen, um der vorläufigen Einsperrung zu entgehen, werde sich

aber zur gehörigen Zeit stellen, wenn man für gut finde, eine Anklage gegen ihn zu erkennen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. August. Das Oberhaus hat gestern die von ihm amendirte Korporationsbill zum drittenmale verlesen lassen. Alle Bemühungen Melbourne's, die Lords zu bewegen, die Bill nicht noch mehr zu verstümmeln, blieben vergebens. Heute kam die amendirte Bill ans Unterhaus zurück. Boten der Lords überbrachten sie. Der Kanzler der Schatzkammer trat auf und sagte: „Ich halte für angemessen, die neue Unterfückung der Bill aufzuschieben, bis die von dem andern Haus gemachten Amendements gedruckt sind, was bis zum Montag dauern wird. Man kann nicht mit zuviel Reife und Besonnenheit zu Werke gehen mit allem was die Bill betrifft, indem dieses die wichtigste Maßregel ist, die seit der Reformbill vor das Haus gekommen ist. Wenn das Haus den von mir vorgeschlagenen Aufschub genehmigt, wird Zeit gewonnen, sich vorzubereiten zu einer ruhigen, festen, aber entschlossenen Entscheidung in Bezug auf die von dem andern Hause votirten Aenderungen an der Bill.“ Hume und D'Connell sprachen sich hierauf sehr heftig gegen das Verfahren der Lords aus.

London, d. 29. August. Die Blätter enthalten nichts Neues von Bedeutung. Vor Montag (31. Aug.) kann sich nicht zeigen, wie es mit der „Kollision“ gehen wird. Auf diesen Tag haben Reformer und Konservativen ihre Streitkräften einberufen. Vorerst glaubt jeder Theil des Siegs gewiß zu sein; wenigstens bleiben die Toryorgane dabei, die Lords würden in keinem Falle nachgeben.

Spanien.

Man hat den „Vapor“ bis zum 21. August erhalten; er bringt aber nichts Bedeutendes über den Zustand Barcellona's. Es scheint noch alles in der früheren Lage zu sein: die Autorität der Königin dem Namen nach anerkannt, der That nach unbeachtet. — Man ist nicht im Klaren, was eigentlich geschehen soll, von der Herstellung des Königreichs Aragonien ist nur sehr oberflächlich die Rede.

Die Junta von Barcelona hat am 18. August mit der Junta zu Saragossa schriftlich fraternisirt. — Beide Juntten erkennen als Basis ihrer Union: die Erhaltung des Thrones der Königin Isabelle II. und eine gesetzliche Freiheit.

Nach dem „Indicateur“ vom 28. hat ein Kurier ausgeflogt, wie General Guerra in Aragonien ein Gefecht mit den Karlisten bestanden, wobei er 500 Gefangene gemacht und 27 Wagenladungen Geld erobert habe.

General Evans schreibt von Santander, wo er am 17. Aug. gelandet war, daß die Organisation seiner Division rasch vorwärts schreitet. Der „Royal Tar“ und noch 5 Schiffe werden den Rest der Expedition nach Spanien führen. Der „Russell“ von 74 und die „Maguienne“ von 24 Kanonen sind unter Segel gegangen, um die britische Flotte an den Küsten Spaniens und Portugals zu verstärken. Für die spanische

Legion wird noch fortwährend in mehreren Theilen des Königreichs geworben. Die Scharfschützen unter Baron von Rottenburg gehen dieser Tage von Portsmouth ab, und in Cork wird noch ein Kavallerie-Regiment organisiert.

Türkei.

Aus Albanien lauten die Berichte fortbauerd ungünstig für die Pforte. Ein bei Alessio vorgefallenes Gefecht, worin die Insurgenten einen vollständigen Sieg davon trugen, hat den wahren Stand der Dinge entschleiert, und läßt noch schlimmere Resultate befürchten. Es zeigte, wie wenig die unter-albanesischen Truppen geneigt sind, gegen die Insurgenten zu fechten. Gleich beim Anfang des Gefechtes gingen ganze Büge zu den letztern über, und andere Korps weigerten sich förmlich zu marschiren. Auch zeigt die ganze Bevölkerung Albaniens diesmal Sympathie für die Insurrektion, während bei frühern Unruhen entweder zwischen Unter- oder Ober-Albanien Zwietracht herrschte, oder nur die Häuptlinge rebellirten, während das Volk der Sache fremd blieb, und so der eine Theil den andern unterdrücken half. Die Sachen stehen also diesmal anders, und wenn die von dem Rumely-Basselty eingeleiteten Unterhandlungen nicht zu einer Pazifikation führen, so bedarf es wahrscheinlich nur noch eines neuen Ereignisses zu Gunsten der Insurgenten, und man darf erwarten ganz Albanien in Aufstand zu sehen. Dann reichen wohl nicht mehr die 15 bis 20,000 Mann, welche die Pforte zu Dämpfung der Insurrektion abgeschickt hat.

Berichte.

— Die „Kölner Zeitung“ berichtet vom 31. August: In der Mitte der Sonnenscheibe, etwas nach dem nördlichen Theile hin, zeigt sich augenblicklich durch das Fernrohr ein sehr großer runder dunkler Sonnenfleck, umgeben von einem grauen Rande. Seit 6 Tagen bewegt derselbe sich von der östlichen Seite der Sonne nach der westlichen und wird noch ungefähr 7 Tage sichtbar sein. Der Durchmesser dieses Fleckens beträgt ungefähr 3000 Meilen.

— Man meldet aus Staßfurt, d. 30. Aug.: Im vorigen Jahre trat hier selbst ein fremder junger Mensch, etwa 22 Jahr alt, mit einem guten und glaubhaften Dienstentlassungs-Scheine versehen, in Kondition. Derselbe konnte aber seinen Geburtsort, Tag seiner Geburt, auch ob er getauft und konfirmirt worden, nicht nachweisen, indem er mit seinem längst verstorbenen natürlichen Vater von einem Ort zum andern gewandert sei, und seine in Sachsen annoch lebende alte schwachsinnige Mutter vermag auch darüber keine befriedigende Auskunft zu geben, weil man nur mit Mühe und Noth durch sie so viel hat in Erfahrung bringen können, daß sie um Martini 1813 mit einem Knaben zu preussisch Friedland entbunden worden wäre. Alle Nachforschungen dieserwegen bei verschiedenen Behörden sind unbefriedigt geblieben, und nach Lage der Sache ist mit Gewißheit anzunehmen, daß derselbe sich zeither im Heidenthum befunden, aber dennoch gut aufgeführt hat. Dieser Jüngling empfing

heute durch den Herrn Oberprediger Schierlich, nachdem er längere Zeit schon vorher von demselben in der christlichen Religion unterrichtet worden war, die Weihe der heiligen Taufe und Konfirmation in hiesiger Kirche. Eine große Menge Menschen, sowohl einheimische als auswärtige, hatten sich eingefunden, und die gediegene Rede des Herrn Oberprediger Schierlich, so wie 42 Taufzeugen, verherrlichten die heilige Handlung. Noch lange wird uns dieses seltene Ereigniß im Gedächtniß bleiben.

— Ein mit Verbrechern nach Wandiemens-Land abgegangenes Schiff, der „Georg III.“ ist im April d. J. in der Mündung des Verwent verunglückt, wobei 132 Menschen, meistens Verbrecher, umgekommen sind.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Alwine Behr

und

Albert Böttcher

empfehlen sich theilnehmenden Verwandten und Freunden als Verlobte.

Edderix und Piethen.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gefunden Mädchen, zeige ich hierdurch ganz ergeben an.

Halle, den 6 September 1835.

Wagner,

Haupt-Steueramts-Assistent.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Meinigen Inhaber von Branntwein-Brennereien und Destillir-Anstalten, welche Blasen-Helme bei dem unterzeichneten Haupt-Amte niedergelegt haben, werden hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen 4 Wochen zurückzunehmen.

Halle, den 29. August 1835.

Rönigl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Sämmtliche hiesige und auswärtige Handeltreibende, welche die hiesigen Jahrmärkte besuchen, werden hierdurch aufgefordert, die in Händen habenden Marktstandescheine zu dem bevorstehenden, Freitags vor Kreuz-Erhöhung am 11. September d. J. fallenden Jahrmärkte uns vorzulegen, oder vor dem Markte franco an uns zu übersenden; widrigenfalls die Marktstände verfallen und anderweit werden abgeißelt werden.

Zugleich bringen wir zur öffentlichen Kenntniß: daß vom nächsten Kreuz-Erhöhung-Markte ab, das von den auf hiesigen Viehmarkt geführt werdenden Schweinen zu entrichtende Geleite von den Verkäufern in der bisherigen Art, nemlich mit 4 Pf. von jedem Schweine

und mit 2 Pf. von jedem Ferkel, zur Geleits-Einnahme an den Hrn. Rathmann Brosse zu berichtigen ist.
Bettin, den 20. August 1835.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung. — Die Herzogl. Mahl-, Oel-, Balk- und Schneidemühlen zu Raguhn, für welche bisher ein jährliches Pachtgeld von 3100 Thlr. in Golde gezahlt worden ist, werden mit Johannis 1836. pachtlos, und sollen von da ab auf 6 Jahre, mithin bis Johannis 1842., im Wege der Submission fernerhin verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, ihre Pachtgebote spätestens bis zum 31. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Herzogl. Cammer einzureichen, und sich dabei zugleich über ihre Qualifikation auszuweisen.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen in der hiesigen Herzogl. Cammer-Canzlei zur Einsicht bereit, und werden auf Verlangen gegen die Gebühr auch abschriftlich mitgetheilt.

Dessau, am 14. August 1835.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Gute Stickerinnen finden Beschäftigung und erfahren das Nähere große Ulrichsstraße No. 6., eine Treppe hoch.

Herren-Halsbinden in Atlas und Gros de Berlin ganz schwer, Vorhemden, Halskragen, seidene Tücher, empfiehlt
Anton Dietrich.

Baumwollene Damentücher, so wie weiße abgepaßte Diqué-Beutdecken sind sehr billig zu haben bei
Anton Dietrich.

Markt-Anzeige.

von J. A. Henckels, Stahlwaaren-Fabrikant aus Solingen.

Den bevorstehenden Markt werde ich wieder mit einem schön sortirten Lager guter Stahlwaaren besuchen, bestehend in: Tischmessern und Sabeln in Eisenblein, Weißblein, Ebenholz, Horn, ganz aus Stahl etc., nebst passenden Dessert- und Vortagemessern, Butter- und Käsemessern, Fischgabeln, Taschen-, Feder-, Garten-, Jagd- und Rasirmessern, alle Arten Scheren, als Damen-, Nagel-, Papier-, Schneider- und Lampenscheren, Lichtpußscheren, fein vergoldeten Scheren, vielerlei Arten von Küchenmessern, Wiege- und Hackmessern, Schlächtermessern, Messer für Buchbinder und andere Lederarbeiter, Zuckermesser, Zucker- und Tabakschneider, Stahluhrketten, Schlüsselhaken, Pfropfenzieher, Feuerstähle, Hasenbrecher, Nagelzangen und Nagelseilen, Messerschärfer, Terzerole u. s. w.

Des Andranges wegen bitte ich bei größeren Einkäufen gefälligst die Morgenstunden zu wählen.

Der Verkauf zu unbedingte festen Preisen, ist wie gewöhnlich in einer Parterre-Stube im Hause des Herrn Wilschauer vor dem Steinhore No. 1534.

Stearin-Lichte

das W à 12 Egr., sind wieder vorräthig bei

G. W. Gärtner,

große Ulrichsstraße No. 70.

Auf ein in der Nähe von Naumburg belegenes Rittergut wird zu Michaelis eine Wirthschafterin gesucht. Wo? ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

In der Richterischen Buchhandlung in Breslau ist erschienen, und nehmen C. A. Schwetschke und Sohn in Halle Bestellungen darauf an:

Die Einmischungsgeheimnisse der Herren Hall und Schneefuß, enthüllt und beleuchtet von einem praktischen Brenner, nebst dessen eigener Einmisch- Methode, welche einen dreifach größern Gewinn als das Schneefuß'sche Verfahren gewährt. Drei Thaler.

Concert-Anzeige.

Montag den 7. September Concert im Fürstenthale. Taubert, Stadtmusikus.

Concert-Anzeige.

Dienstag den 8. September Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt. Taubert, Stadtmusikus.

Ein erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Oekonomie-Verwalter, wünscht zu Michaelis ein anderweitiges Engagement. Näheres ertheilt J. G. Fiedler in Halle, Stadt-Fleischergasse No. 151.

Bei Herold & Wahlstab in Lüneburg erscheint:

Predigten für denkende Verehrer Jesu von J. H. B. Dräseke, Bischof und General-Superintendent in Magdeburg. Sechste Auflage. Wir glauben zur Empfehlung dieser Predigten nichts weiter sagen zu brauchen, da der Name des Verfassers und der Absatz von fünf Auflagen hinreichend für deren Güte bürgt. Sie erscheinen in 2 Bänden in gr. 8. auf schönem Velinpapier, etwa 70 Bogen stark; der Subskriptions ist 3 Thlr., gilt aber nur bis Ende d. J., wo der Ladenpreis von 4 Thlr. eintritt. Die Ablieferung des Werkes wird Ende Octobers geschehen.

Subskription nehmen an:

in Halle C. A. Schwetschke und Sohn.

Verkauf oder Verpachtung einer Handlung in Merseburg.

Eine in gutem Zustande und schwunghaftem Betrieb befindliche Material-, Tabak-, Farben- und Wein-Handlung, in einer der lebhaftesten Straßen und besten Lage hiesiger Stadt, ist sofort unter billigen Bedingungen zu verpachten. Auch ist man bereit, die Handlung und das Haus worin sie ist, für einen mäßigen Preis zu verkaufen und den größten Theil des Betrages als Hypothek darauf stehen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie briefliche Anfragen

J. Kriegner in Merseburg.

Beim Sattlermeister Wolff am Steinhore stehen noch fortwährend Balgen für Schlosser und Schmiede zum Verkauf; Alte werde aufs beste reparirt.

Ein gut dressirter, völlig abgefährter Hühnerhund, im vierten Felde stehend, ist wegen bevorstehender schleuniger Abreise des Besitzers für 5 Louisd'or zu verkaufen, in No. 1490. an der Promenade.

6000 Thlr. Courant gegen hypothekarische Sicherheit, liegen bei dem Oekonom Röseler, Steinweg No. 1704. in Halle, zum Ausleihen zu jeder Stunde bereit.

Freiguts-Verkauf.

1) Ein fast völlig separirtes Freigut in der Nähe bei Halle, wobei von Grund aus neu aufbaute herrschaftliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude, 7 Hufen Acker, 5 Morgen Wiesen, soll mit diesjähriger Ernte und vollen Inventarien, 5 Pferden, 14 Stück Kühen, 200 Stück Schaafen u. s. w., eiligst unter sehr annehmblichen Bedingungen verkauft werden.

2) Ein ganz völlig separirtes Freigütchen mit ganz neuen sehr anständigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sehr großem Garten, 22 Scheffel Ausfaat Acker in einer Breite liegend, und mit hinlänglichem Wiesewachs, soll veränderungshalber sofort mit vollen Inventarien, 3 Kühen, 20 Stück Schaafen, mehreren Schweinen u. s. w., für 1600 Thlr., — die Hälfte kann darauf stehen bleiben, — verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom Röseler, Steinweg No. 1704. in Halle.

Das Duffer'sche Gartenhaus in Siebichenstein auf dem schönsten Punkt am Saalufer, ist von Michaelis an auf eine Reihe von Jahren zu ungestörtem Gebrauch zu vermieten. Es enthält 2 Säle, 5 Zimmer und mehrere Kammern, 2 Küchen, Keller u. s. w., auch Stallung und Wagenkuppen ist dabei. Auf frankirte Briefe und mündliche Anfragen ertheilen nähere Auskunft

Prof. Pernice in Halle, und Dr. Ruge in Siebichenstein.

3000 Thlr. Gold, 12,000 Thlr. und 5000 Thlr. sind zum 2ten Januar künftigen Jahres gegen hinlängliche sichere ländliche Hypothek durch den Amtmann Heine in Halle, Steinweg No. 1721., auszuliehen.

Gasthofs-Verkauf.

Ein 3 Stunden von Halle an der nach Leipzig führenden Straße gelegener frequenter Gasthof, wozu 2 Hufen bester Weizenboden gehören, soll mit allem Inventario, 2 Pferden, 5 Kühen u. s. w., und mit voller bedeutender Ernte für den sehr billigen Preis von 7500 Thlr., mit einem Angeld von 1600 bis 2000 Thlr. verkauft werden. Der Rest des Kaufgeldes wird, da die darauf stehenden übrigen Kapitalien Rindergelder sind, in 10 Jahren nicht gekündigt. Nähere Auskunft giebt der Amtmann Heine in Halle, Steinweg No. 1721.

Beilage

Beilage
B
niß vo
mit Th
30. Au
getroffe
Majest
Preußi
nal=Se
Monar
ten Ab
Bürge
von Li
der B
Wafe
ist hier
arbeit
gangen
ceische
rektor
flamen
und C
Liegni
Fürst
fin un
vorzüg
Niedel
rat=H
Am 3
Maj.
Er. K
mittag
Groß
Kaiser
Bei C
Tafel
noch
Haus
die h
wohn
den A
Erzh
Joha
reich
finde
Lieut
Maj
hain
Lam
mann
heit
über
serl.
über
Sep
ein L
höch
Kap
bege



Deutschland.

Berlin, d. 4. Septbr. Nachrichten aus Liegnitz vom 1. d. M. zufolge, sind Se. Maj. der König mit Ihrer Durchl. der Frau Fürstin von Liegnitz am 30. August Abends von Schloß Fischbach daselbst eingetroffen. Das Goldberger Thor, durch welches Se. Majestät in die Stadt fuhren, war mit Fahnen in den Preussischen, Oesterreichischen und Russischen Nationalfarben geschmückt. Bald nach der Ankunft des Monarchen in dem für Allerhöchstdenselben bestimmten Absteige-Quartiere erschien eine Deputation der Bürgerschaft, um Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz im Namen der Stadt, und als Zeichen der Verehrung eine geschmackvolle silberne Blumen-Wase zum Ehren-Geschenk zu überreichen. (Dieselbe ist hier in Berlin aus der Kunst-Werkstatt des Goldarbeiters Sr. Majestät, Herrn Hoffmayer, hervorgegangen. Die Zeichnung zu derselben nach der Medicinischen Wase hat der Herr Geheime Ober-Bau-Direktor Schinkel geliefert. Auf den 4 Seiten des Postaments befindet sich: 1) Zwischen einem Myrthen- und Eichenkranze der Name der Frau Fürstin von Liegnitz; 2) die Inschrift: „Die Stadt Liegnitz der Fürstin von Liegnitz“; 3) das Wappen der Frau Fürstin und 4) das Wappen der Stadt Liegnitz. Die mit vorzüglicher Sorgfalt gearbeitete Wase ist mit dem Niedestal 24 Zoll hoch und inwendig mit einer Separat-Höhhlung zur Aufnahme der Blumen versehen.) — Am 31. August Vormittags erfolgte die Ankunft Sr. Maj. des Kaisers von Rußland in Liegnitz, dann die Sr. Kaiserl. Hoh. des Großfürsten Michael. Nachmittags trafen auch Ihre Maj. die Kaiserin mit der Großfürstin Olga und dem Großfürsten Konstantin Kaiserl. Hoh., unter dem Geläute aller Glocken ein. Bei Sr. Maj. dem Könige war an diesem Tage große Tafel. — Außer Ihren Majestäten sind am 30. auch noch die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, Se. Durchlaucht der Herzog von Nassau und die übrigen fremden Prinzen, die den Manövers beiwohnen wollen, in Liegnitz angekommen. Am folgenden Tage (31.) trafen Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Erzherzog Franz Karl, Bruder, und der Erzherzog Johann, Oheim Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich daselbst ein. In dem Gefolge des Ersteren befinden sich der Oberst-Hofmeister, Feldmarschall-Lieutenant von Salis, und die Kammerer General-Majors Grafen von Coudenhofen und von Falkenhain; in dem des Letzteren der General-Major von Lamberg, der Oberst von Vaccany und der Hauptmann und Adjutant von Morzin. Se. Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Franz Karl war direkt von Wien über Glas, Frankenstein und Schweidnitz, Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann aber aus Böhmen über Trautenau und Landshut gekommen. Am 1. September sollte in Liegnitz ein großes Musikfest und ein Ball stattfinden, und schon am 2. wollten die Allerhöchsten, Höchsten und Hohen Herrschaften sich nach Kapisdorf und der Umgegend zu dem Korps-Manöver begeben. Anwesend werden daselbst sein:

Se. Majestät der König.
 Se. Königl. Hoheit der Kronprinz. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät). Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. Maj.). Se. Königl. Hoheit Prinz Adalbert. Se. Königl. Hoheit Prinz Walde-mar. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Elisabeth. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich. Se. Königl. Hoheit Prinz August. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz.

III. K. K. M. der Kaiser und die Kaiserin von Rußland.

Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Konstantin. Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Olga.

Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Franz Karl von Oesterreich. Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann von Oesterreich.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Kumberland. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande und Höchstdessen Gemahlin Königl. Hoheit. Se. Königl. Hoheit der Erb-Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nebst Höchstdessen Gemahlin Königl. Hoheit. Se. Hoheit der Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz.

Se. Hoheit der Erb-Großherzog von Hessen-Darmstadt. S. Durchlaucht der Herzog von Nassau. Se. Hoheit der Herzog Eugen von Württemberg. III. H. H. die Prinzen Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Se. Excellenz der Kriegs-Minister, General-Lieutenant von Bisleben. Se. Durchlaucht der Fürst Wittgenstein. Se. Durchlaucht Graf Paskevitsch-Grimaneki, Fürst von Warschau. Se. Durchlaucht der Fürst Wolkoniski, K. K. Minister des Hauses.

Ein Schreiben aus Liegnitz vom 2 September enthält Folgendes: Nachdem Se. Majestät der König am 30. August Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr im erwünschtesten Wohlsein hier eingetroffen waren, begaben sich Allerhöchstdieselben am 31. Morgens nach dem Lager, besahen dort Alles aufs genaueste, nahmen insbesondere Kenntniß von den Kranken und von der Verpflegung der Mannschaften und fanden Alles zufriedenstellend. Hierauf fuhren des Königs Majestät Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland entgegen. Beide Monarchen begrüßten sich aufs herzlichste und begaben sich in die Stadt, wo der König den Kaiser nach dessen Wohnung begleitete, in welcher Se. Kaiserliche Majestät von den königlichen und übrigen Prinzen und von der Generalität empfangen wurden. Nachdem auch Ihre Majestät die Kaiserin hier eingetroffen war, speisten die Allerhöchsten Herrschaften mit den Prinzen und Prinzessinnen zu Mittag. Am 1. Sept. fand auf dem Felde von Wahlstatt die große Parade des 5ten Armeekorps statt, wobei Se. Maj. der König in Person Sr. Maj. dem Kaiser die Truppen vorbeiführten. Beim Herunterreiten der Front:

Linie wurden die Monarchen vom Volke mit lautem Jubel empfangen. Mittags war große Tafel bei Sr. Majestät dem Könige, an welcher sich nächst den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sämtliche hier anwesende Generale und Stabs-Offiziere, eine große Anzahl fremder Offiziere, der Ober-Präsident der Provinz und mehrere Personen vom Civil befanden. — Heute früh 9 Uhr war auf demselben Felde das Korps-Mandöver, dem sämtliche hohe Herrschaften wieder beigewohnt haben. Se. Majestät der König sind mit den Truppen zufrieden gewesen und haben sich unmittelbar nach dem Mandöver nach Kapsdorf begeben.

Bekanntmachungen.

Den 13. Septbr. d. J. wird Ball in meinem Saal gegeben, wozu ich meine Freunde und Gönner hiermit ergebenst einlade.

Friedeburg, den 4. September 1835.
E. F. Ublich.

Eine Person von gesezten Jahren, welche Beweise ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht jetzt oder zu Michaelis als Wirthschafterin oder sonst zu einer passenden Stelle in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Auskunft giebt die Expedition des Couriers.

Dienstag, den 8. September ist Gelegenheit nach Halberstadt, Braunschweig und Magdeburg im Gasthose zum goldenen Ring.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 5. Sept. 1835.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	4	102 $\frac{5}{8}$
Pr. Engl. Db.	30	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	4	105 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{1}{2}$	60	4	102 $\frac{1}{2}$ 102
Rm. Db. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	4	— 106 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch. do.	4	101	—	—	85 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Db.	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	—	85 $\frac{1}{4}$
Königsb. do.	4	—	—	—	85 $\frac{1}{4}$
Erbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	85 $\frac{1}{4}$
Danz. do. in Th.	—	—	41	—	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	—	18 $\frac{3}{4}$
Gr. = Sz. Pos. do.	4	—	102 $\frac{3}{4}$	—	18 $\frac{3}{4}$ 18 $\frac{3}{4}$
					3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 5. September.

Wetzen	1 thl. 7 gr.	6 pf.	bis 1 thl. 11 gr.	3 pf.
Roggen	— = 27 =	6 =	— = 28 =	9 =
Gerste	— = 25 =	— =	— = 26 =	3 =
Hafer	— = 17 =	6 =	— = 20 =	— =

Magdeburg, d. 4. Septbr. (Nach Wispeln.)
Wetzen 25 — 28 thl. Gerste 17 $\frac{1}{2}$ — 19 thl.
Roggen 19 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ = Hafer 13 — 16 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 5. Septbr.	
Wetzen	2 thl. 18 gr. bis 3 thl. 8 gr.
Roggen	2 = — = — 2 = 6 =
Gerste	1 = 18 = — 1 = 20 =
Hafer	1 = 6 = — 1 = 9 =
Rappesaat	7 = — = — = — =
W. Rübsen	6 = 16 = — 6 = 18 =
S. Rübsen	5 = 8 = — 5 = 12 =
Del, die Lonne	30 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 4. Septbr.: 62 $\frac{1}{2}$ Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. September.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Lürmann m. Fam. a. Bremen. — Hr. Fabr. Dix m. Fam. a. Gera. — Hr. Prof. med. Preßl a. Prag. — Hr. Kfm. Martini a. Elberfeld. — Fräul. Dulindorf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kleßon a. Aachen. — Hr. Oberförster v. Hamm a. Düben. — Hr. Gutsbes. Sievers a. Mecklenburg. — Hr. Kaufm. Hartmann m. Gem. a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Ger. Amtm. Franz a. Langensalka. — Frau Baroness v. Schelling u. Frau Gräfin v. Düstolch a. Mierau. — Die Hrrn. Kaufl. Ey, Goldschmidt u. Arnheim a. Berlin. — Frau Oberst-Lieut. v. Rosenstein a. Königsberg. — Die Hrrn. Kaufl. Mehlmann u. Lüdecke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Fiedler a. Oederan. — Hr. Kaufm. Eckhardt a. Großenhayn. — Hr. Major a. D. Polenz a. Pötau. — Hr. Kaufm. Eiß a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Koch a. Berlin.
Goldner Ring: Hr. Just. Comm. Richter m. Fam. a. Bernburg. — Hr. Landrath v. Krosigk m. Fam. a. Pöplitz. — Frau Amtm. Nebelung a. Helfta. — Hr. Dr. Genche a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Arnold m. Fam. a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kfm. du Wan a. Bremen.
Goldenen Löwen: Hr. Banquier Germar m. Fam. a. Wien. — Hr. Finanzr. Gerödorf m. Fam. a. Dresden. — Hr. Kaufm. Lehmann u. Hr. Dr. Schwarz a. Regensburg. — Hr. Insp. Schwabe a. Osnabrück. — Hr. Prof. Herrmann m. Fam. a. Heidelberg. — Hr. Kaufm. Hölzner a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Simon a. Bernburg. — Hr. Major v. Griesheim m. Fam. a. Sangerhausen. — Hr. Freih. Schwarzburg a. Straßfurt. — Hr. Part. Kreiser a. Weimar. — Hr. Prof. Weisig u. Hr. Prof. Peisinger a. Pesti. — Hr. Kaufm. Waler a. Stockholm. — Hr. Kaufm. Stolbenheyer a. Wielitz.

Schwarzen Bär: Hr. Handl. Commis Francke a. Quersfurt. — Hr. Kantor Arnhold a. Prettich. — Hr. Kaufm. Kreil a. Torgau. — Hr. Part. Orming a. Dresden. — Hr. Stud. theol. Wildier a. Köln.

No. 917.: Hr. Prof. Dr. Frischke m. Gem. a. Rostock.
23.: Frau Pastor Weinshausen a. Duckau.